

ÜBUNGSTYPOLOGIE DER KOLLOKATIONEN

Monika Šajánková

Filozofická fakulta, Univerzita Komenského v Bratislave

ŠAJÁNKOVÁ, Monika: *Typology of exercises on collocations. Philologia*, vol. XXX n° 2 (2020): 37–49.

Abstrakt: Cieľom tohto príspevku je predstaviť komplexnú didaktickú koncepciu učenia sa nemeckých kolokácií a zároveň prezentovať rôzne druhy cvičení, navrhnutých autorami učebníc *Kollokationen I, II, III*. V spojitosti s autentickými textami sa precvičuje schopnosť objaviť kolokácie v kontexte a odvodiť si ich význam. Následne sa upevňuje znalosť štruktúrnych a sémantických zvláštností týchto ustálených slovných spojení. Výsledkom analýzy cvičení je ich podrobná typologizácia na základe rôznych kritérií.

Kľúčové slová: didaktická koncepcia, učenie sa kolokácií, typológia cvičení, autentický text, používanie kolokácií

Abstract: The goal of this article is to present the integral didactic conception of the learning of German collocations. We have the ambition to develop the active collocation competence within a communicative way of teaching. This concerns the reception; the learners have primarily to find the collocations in authentic texts and decrypt their meaning with the aid of the context. We introduce different innovative types of exercises specially created to help learning of structure and meaning of collocations and also to help using it in oral and written communication. We analyze all exercises and make a typology of them.

Keywords: collocations, productive knowledge of collocations, collocation didactics, different types of exercises, typology of exercises

EINFÜHRUNG

Die Unterrichtspraxis (nicht nur in der Slowakei) in allen Schultypen zeigt immer wieder, dass sich oft das Wortschatzlernen ausschließlich auf das kon-

textlose Memorieren von Einzelwörtern begrenzt, denen lediglich muttersprachliche Äquivalente als Etiketten zugeordnet werden. Die moderne Fremdsprachendidaktik hat in zahlreichen Untersuchungen bewiesen, wie ineffektiv eine solche Lehr- und Lernweise ist. Trotzdem wird häufig kaum auf die kontextuelle Einbettung in konkrete Situationen von vermittelten Wortschatzeinheiten geachtet.

Das freie Kombinieren von gelernten isolierten Einheiten hat die Unfähigkeit der Lerner usuelle sprachenspezifische Wortverbindungen zu bilden zur Folge. Das Nichtberücksichtigen von Kollokabilitätsregeln der Fremdsprache führt häufig zur Entstehung von Interferenzfehlern auf der lexikalischen und grammatischen Ebene. Diese müssen zwar nicht unbedingt große Kommunikationsschwierigkeiten bereiten, aber vor allem im sprachlichen Ausdruck der fortgeschrittenen Lernenden sind sie auffällig und verursachen unter anderem auch ungewünschten Prestige- und Imageprobleme.

Der vorliegende Beitrag setzt sich zum Ziel zur qualitativ besseren Kollokationenvermittlung und zum effektiveren Kollokationenlernen beizutragen. Im Folgenden soll die vielfältige Übungstypologie der Kollokationen präsentiert werden, die den aktuellen theoretischen Stand der Kollokationendidaktik berücksichtigt (Reder 2006, 2011; Ďurčo, Vajičková 2019; Šajánková 2016) und gleichzeitig in einen größeren Rahmen der Phraseodidaktik bzw. der Wortschatzdidaktik gesetzt wird.

Die dargestellte Übungstypologie analysiert und klassifiziert die Übungen, die im Rahmen eines Projektes von einem Autorenkollektiv¹ entworfen wurden und in einer vollständigen Reihe von Lehr- und Übungsbüchern² erschienen sind.

Diese didaktischen Materialien richten sich insbesondere an Germanistikstudierende auf dem Sprachniveau B2-C2 und setzen folgende didaktische Ziele um:

- Entwicklung der rezeptiven und produktiven Kollokationskompetenz
- Rezeptive Kompetenz: Kollokationen in authentischen Texten erkennen und ihre Bedeutung anhand des Kontexts erschließen
- Produktive Kompetenz: Kollokationen im schriftlichen und im mündlichen Ausdruck verwenden

¹ E. Charfaoui, P. Ďurčo, A. Fábová, P. Gergel, I. Kolečáni Lenčová, M. Šajánková, S. Tomášková, M. Vajičková

² Mária Vajičková, Peter Ďurčo et al.: Kollokationen I. Ein Übungsbuch (2019), Kollokationen II. Ein Übungsbuch (2018), Kollokationen III. Ein Übungsbuch (2019).

- Entwicklung des autonomen Lernens der Kollokationen mithilfe von Korpusanalysen
- Linguistische Kompetenz: Kollokationen als sprachliches Phänomen wahrnehmen und reflektieren

Um diese komplexen Ziele zu erreichen, wurde ein didaktisches Konzept entworfen, das auf der aktuellen Forschung auf diesem Gebiet aufbaut (Šajánková 2016; Ďurčo – Vajičková – Tomášková 2019).

Das Kollokationenlernen bzw. -lehren verläuft laut diesem Modell in drei Phasen:

- A) Präsentieren der Kollokationen
- B) Einüben der Kollokationen
- C) Anwenden der Kollokationen

Bei der vorliegenden Übungstypologie erfolgt die Klassifikation einerseits nach diesen Lernphasen (Präsentieren – Einüben – Anwenden), wobei hier vor allem ihre Lernfunktion im Vordergrund steht, andererseits werden die einzelnen Übungen unterschiedlichen strukturellen Übungstypen je nach der Gestaltung der Aufgabe zugeordnet.

Übungstypen³:

- *Suchübungen*
- *Ergänzungsübungen und Lückentexte*
- *Zuordnungsübungen*
- *Korrekturübungen*
- *Transformationsübungen*
- *Übersetzungsübungen*
- *Kollokationsraster*
- *Reproduktive Übungen*
- *Produktive Übungen*
- *Arbeit mit Kollokationsfeldern*
- *Arbeit mit dem Glossar*
- *Arbeit mit Wörterbüchern*
- *Korpusbasierte Übungen*

³ Vgl. auch Reder 2006.

1. TEXTBASIERTE ÜBUNGSTYPEN (Kollokationen präsentieren, entdecken, erkennen)

Im ersten Schritt werden Kollokationen anhand von kürzeren oder längeren authentischen zusammenhängenden Texten präsentiert. Es handelt sich um eine interaktive Textarbeit, bei der die Lernenden Kollokationen in ihrer typischen sprachlichen Umgebung gleichzeitig entdecken und erkennen können und an der Semantisierungsarbeit beteiligt sind, indem sie selbstständig die Bedeutung der präsentierten Kollokationen erschließen. Diese induktive Vorgehensweise wirkt sich sehr positiv auf den Lernprozess aus. Der Kontext liefert den Lernenden wichtige Informationen auf allen sprachlichen Ebenen. Darüber hinaus werden zusätzlich auch viele andere kommunikative Kompetenzen gefördert.

Aus diesem Grund ist die Auswahl der Texte von besonderer Relevanz. In den zugrundeliegenden Übungsbüchern, Kollokationen I, II, III fanden folgende Auswahlkriterien Anwendung:

- Alle Texte sind authentisch, ohne inhaltlichen Eingriffe.
- Die Adaptation der Texte beschränkt sich auf die Reduktion der Länge, kurze Textausschnitte, Sätze oder Satzteile können ausgelassen werden.
- Es ist eine möglichst breite Textsortenvielfalt zu bevorzugen, um die Motivation und die Handlungsbezogenheit zu erhöhen.
- Die Themen der Texte entsprechen dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Die Themenbezogenheit der Kollokationen ist hier von Vorteil, da die situative Einbettung lernunterstützend wirkt.

Übungsbeispiele:

Suchübungen

- Suchen Sie im folgenden Text Kollokationen und typische bzw. usuelle Wortverbindungen mit den Basiswörtern *Parkplatz*, *Parkschein*, *Parkgebühr* und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den Angaben im Glossar.⁴
- Unterstreichen Sie in den Texten A, B, und C alle Komposita, in denen als Grundwort oder Bestimmungswort das Wort *Kultur* vorkommt. Erklären Sie ihre Bedeutung.⁵
- Unterstreichen Sie im Text diese Substantive, bzw. Wortverbindungen: *Geschirr*, *Kleidung*, *gewaschene Wäsche*, *trockene Wäsche*, *Toilette*, *Katzen-toiletten*, *Müll*, *Pflanzen*, *Bettwäsche*, *Wocheneinkauf*, *Couchdecken*,

⁴ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková.

⁵ Kollokationen III, Lektion Multikulturelle Gesellschaft, P. Ďurčo.

Fensterbretter, Fensterrahmen, Schubladen, Kühlschrank, Fliesen, Backofen, Heizkörper, Matratzen, Gardinen und die dazugehörigen Verben.⁶

Arbeit mit dem Glossar

- Suchen Sie im folgenden Text Kollokationen und typische bzw. usuelle Wortverbindungen mit dem Basiswort „Ampel“ und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den Angaben im Glossar.⁷

2. ÜBUNGSTYPEN ZUR FESTIGUNG DER KOLLOKATIONEN

Um die Entwicklung der produktiven Kollokationskompetenz der Lernenden zu unterstützen, sodass sie die Kollokationen im schriftlichen und im mündlichen Ausdruck verwenden können, sind die Festigungsübungen von besonderer Bedeutung.

Die Festigungsübungen sind mit folgenden didaktischen Zielen verbunden:

- Kollokationen im Langzeitgedächtnis speichern
- sich die semantischen und stilistischen Besonderheiten der Kollokationen aneignen
- wichtige kontrastive Aspekte der Kollokationen (auf allen sprachlichen Ebenen) zwischen dem Deutschen und Slowakischen kennenlernen, d.h. sich den möglichen Interferenzquellen bewusst werden und den positiven Transfer aus der Muttersprache nutzen

Übungsbeispiele:

Transformationsübungen

- Formulieren Sie folgende Sätze um, indem Sie die typischen Kollokationen aus dem Text sinngemäß mit eigenen Worten umschreiben bzw. paraphrasieren:
 - Ein Mann aus Mazedonien *saß am Steuer*.
 - Er war *unter dem Einfluss von Alkohol*.
 - Der Mann wollte *sich der Kontrolle entziehen*.
 - Der Mann musste seinen *Führerausweis abgeben*.⁸

⁶ Kollokationen II, Lektion Haushalt, P. Gergel.

⁷ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková.

⁸ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková.

Korrekturübungen

- Korrigieren Sie die Fehler.
 - Starke Berge erheben sich in den wolkigen Himmel.
 - Der Urlaubsort zeichnet sich durch seinen sanftsandigen Strand aus.
 - Morgen in der Früh wollen wir auf den Berg erklimmen.
 - Auf den weitentrückten Inseln leben immer noch die ursprünglichen Tierarten.⁹
- Welches Wort passt nicht?
 - Melodie: eingängig – einprägsam – glatt – schlicht
 - Parkett: glatt – gerade – rutschig – spiegelnd
 - Rhythmus: gleichmäßig – heiß – langsam – brennend
 - Takt: gerade – gleichmäßig – ständig – monoton
 - Tanz: zeitgenössisch – tumb – klassisch – rituell¹⁰

Ergänzungsübungen und Lückentexte

- Ergänzen Sie passende Wörter in richtiger Form sinngemäß in den Text. Stützen Sie sich dabei auf Text D.
der Stoff – Spielfilm – die Weltpremiere – anlaufen – gespielt werden – ein gewisses Maß – vorkommen – erzählen
Diesen Donnerstag _____ in den Kinos „Das Tagebuch der Anne Frank“ von Regisseur Hans Steinbichler _____. _____ wurde zwar schon oft für Kinos und Fernsehen verfilmt, aber neulich handelt es sich um einen deutschen _____. Die amerikanische Filmversion von 1959 _____ manchen Kritikern als zu kitschig vor. Die neue deutsche Filmversion feierte bei der 66. Berlinale _____. Steinbichlers Film _____ die schon gut bekannten Ereignisse und bietet _____ an Dramatik. In der Neuverfilmung _____ die Hauptfigur von der 15-jährigen Lea van Acken _____.¹¹
- Verwenden Sie die gebildeten typischen Wortverbindungen aus Aufgabe 4 inkonkreten Situationen in richtiger Form:

⁹ Kollokationen I, Lektion Landschaften, S. Tomášková.

¹⁰ Kollokationen II, Lektion Tanzen als Hobby, P. Ďurčo.

¹¹ Kollokationen II, Lektion Film, I. Kolečáni Lenčová.

flotte Fahrt – stockender Verkehr – bewachter Parkplatz – gefälschter Führerschein

- a) Der 49-jährige Mann aus Hessen hat mit _____ in 15 Jahren 10 Polizeikontrollen überstanden.
- b) Mit Beginn der Osterferien in acht Bundesländern erwartet die Verkehrsleitzentrale Hamburg für das Wochenende _____ auf den Autobahnen im Norden.
- c) Genießen Sie _____ mit unserer schönen Sommerrodelbahn durch den Wald!
- d) Für größere Sicherheit der Fahrzeuge empfehlen wir Ihnen unseren _____ (nur 100 Meter vom Hotel).¹²

Zuordnungsübungen

- Verknüpfen Sie die Substantive bzw. die Nominalgruppen mit typischen Verben.
 1. die Zugreise im Voraus _____ (a) bringen
 2. den Zug zum Entgleisen _____ (b) halten
 3. auf freier Strecke _____ (c) entgleist
 4. die Schmalspurbahn _____ (d) stellen
 5. Weichen _____ (e) planen¹³
- Ordnen Sie den fachlichen Bedeutungserklärungen (nach Wikipedia) die passenden Komposita zu.
 - a) Fahrplan, b) Personenzug, c) Hochgeschwindigkeitszug, d) Lokschuppen
 1. Es ist ein Zug des Eisenbahnverkehrs, der eine Höchstgeschwindigkeit von mindestens 190 km/h erreicht.
 2. Wie ist die Bezeichnung des Unterstellplatzes von Lokomotiven in Bahnbetriebswerken.
 3. Es ist die Zeitfolge der [Ankunft und] Abfahrt eines Zuges, eines Busses o. Ä. an den Bahnhöfen oder Haltestellen.
 4. Dieser Begriff wird im weiteren Sinn als Bezeichnung für alle Züge mit Fahrgastbeförderung unabhängig von der Zuggattung benutzt.¹⁴

¹² Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková.

¹³ Kollokationen II, Lektion Eisenbahn, M. Šajánková.

¹⁴ Kollokationen II, Lektion Eisenbahn, M. Šajánková.

Übersetzungsübungen

- Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche.
 1. Existujú ešte vôbec naozajstní hrdinovia?
 2. Ako spoznáme skutočný charakter človeka?
 3. Prečo uctievať chlapci často futbalové hviezdy?
 4. Už dávno sa vzdal všetkých ideálov.¹⁵
- Ordnen Sie den deutschen Komposita passende slowakische Wortverbindungen als Äquivalente zu:
 - (a) Führerschein
 - (b) Fußgängerampel
 - (c) Bußgeld
 - (d) Parkgebühr
 - (e) Standstreifen¹⁶

Arbeit mit Kollokationsfeldern

- Ordnen Sie folgende Kollokationen mit dem Basiswort *Straße* onomasio-logisch nach der Bedeutung:
kurvenreiche S., viel befahrene S., aufgerissene S., eisglatte S., gepflasterte S., schneebedeckte S., Straße mit tiefen Spurrillen, abschüssige S., verschneite S., sich windende S., asphaltierte S., sich senkende S., geteerte S., überfrorene S., Straße mit Kopfsteinpflaster, überfüllte S., vereiste S., verstopfte S., Straße mit Schlaglöchern, verkehrsreiche S., steile S., rissige S.
„Straße im Winter“
„beschädigte Straße“
„auch beim guten Wetter gefährliche, aber nicht beschädigte Straße“
„Straßen mit unterschiedlichen Straßenbelägen“
„Straße mit vielen Autos“¹⁷
- Ordnen Sie die adjektivischen Kollokatoren des Substantivs *Benahmen* in positive und negative Verhaltensweisen. Übersetzen Sie diese dann ins Slowakische.

¹⁵ Kollokationen III, Lektion Vorbilder und Ideale, M. Šajánková.

¹⁶ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková.

¹⁷ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková.

Benennen: anständiges/ flegelhaftes/ gesittetes/ gutes/ höfliches/ rücksichtsvolles/ rücksichtsloses/ rüdes/ rüpelhaftes/ schlechtes/ tadelloses/ taktvolles/ ungebührliches/ unflätiges/ ungehöriges/ unhöfliches/ zivilisiertes B.

positiv:

negativ:¹⁸

3. ÜBUNGSTYPEN ZUR ANWENDUNG DER KOLLOKATIONEN

Die produktive Verwendung der Kollokationen im schriftlichen und im mündlichen Ausdruck ist ein wichtiger Teil der Sprachkompetenz. Die Lernenden sollen lernen, die Kollokationen normgerecht und textsortenspezifisch in verschiedenen Kommunikationssituationen zu gebrauchen. Sie sollen fähig sein, alle semantischen, morphosyntaktischen, stilistischen und zwischen-sprachlichen Besonderheiten der Kollokationen, die Sie in den Festigungsübungen erworben haben tatsächlich im eigenen Sprachgebrauch umzusetzen.

Produktive schriftliche Aufgaben

- Schreiben Sie Ihren eigenen Text zum Thema *Mein Schulweg – von der ersten Klasse an bis zur Uni*, in dem behandelte Kollokationen typischerweise auftreten.¹⁹
- Schreiben Sie einen Zeitungsbericht mit dem Titel „Halsbrecherische Fahrt auf der Autobahn“. Verwenden Sie dabei Kollokationen aus der Lektion „Verkehr und Reisen“.²⁰
- Schreiben Sie einen Blog für alle Interessenten, nachdem Sie ein Konzert besucht haben (eine positive/negative Kundenrezension).²¹
- Ein Freund möchte mit Ihnen eine Europa-Reise mit dem Zug unternehmen. Schreiben Sie ihm eine E-Mail, ob Sie mitfahren wollen, oder ob Sie lieber

¹⁸ Kollokationen III, Lektion Die Jugend und ihre Welt, S. Tomášková.

¹⁹ Kollokationen III, Lektion Ausbildung und Arbeitswelt, I. Kolečáni Lenčová.

²⁰ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková

²¹ Kollokationen I, Lektion Musik, I. Kolečáni Lenčová

mit dem Auto fahren würden. Argumentieren Sie für oder gegen das Zufahren, indem Sie zielbewusst Kollokationen aus der Lektion verwenden.²²

Produktive mündliche Aufgaben

- Spielen Sie ein Interview zum Thema *Wohin nach dem Hochschulstudium* nach der folgenden Rollenverteilung:
 - (a) Redakteur/Redakteurin – Student/in
 - (b) Student/in – sein/ihr Elternteil
 - (c) Student/in 1 - Student/in 2²³
- Wie würden Sie das Park-Problem in Ihrer Stadt lösen? Schlagen Sie einige kreative Lösungen vor. Verwenden Sie in Ihrer Argumentation folgende Kollokationen und Komposita.
 - günstig/kostenlos/platzsparend parken*
 - einen Parkplatz suchen/finden*
 - öffentlicher/kostenloser/gebührenpflichtiger/bewachter/freier/reservierter Parkplatz*
 - einen Parkschein ziehen*
 - Parkgebühr erheben*
 - Parkverbot*²⁴
- Welche Musik steht Ihnen nah und warum? (Z.B. tanzbare, elektronische etc.)²⁵
- Nennen Sie die Gründe, warum ein Zug entgleisen kann. (Text C): Suchen Sie im Internet nach konkreten Entgleisungen der Züge und erzählen Sie, was genau passierte.²⁶

²² Kollokationen III, Lektion Ausbildung und Arbeitswelt, I. Kolečáni Lenčová

²³ Kollokationen III, Lektion Ausbildung und Arbeitswelt, I. Kolečáni Lenčová

²⁴ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková.

²⁵ Kollokationen I, Lektion Musik, I. Kolečáni Lenčová.

²⁶ Kollokationen II, Lektion Eisenbahn, M. Šajánková.

4. KORPUSBASIERTE ÜBUNGSTYPEN ZUR ENTWICKLUNG DER LINGUISTISCHEN KOLLOKATIONSKOMPETENZ

Diese Übungen richten sich insbesondere an die Germanistikstudierenden, sind aber durchaus auch für andere DaF-Lernende vor allem auf höheren Sprachniveaus (B2-C2) geeignet. Es wird die Entwicklung der linguistischen, bzw. der metasprachlichen Kompetenz angestrebt. Die Fähigkeit über die Fremdsprache zu reflektieren hat positive Auswirkungen nicht nur auf den Lernprozess, sondern auch auf die Lernmotivation. Gleichzeitig wird mit der selbstständigen Korpusarbeit auch das autonome Lernen unterstützt.

Produktive schriftliche Aufgaben

- Führen Sie bei den ausgewählten Kollokationen eine kontrastive Analyse aus.
 - Suchen Sie sprachliche Äquivalente im Slowakischen (bzw. in Ihrer Muttersprache) aus.
 - Markieren Sie die sprachlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Slowakischen und im Deutschen.
 - Worauf ist beim Lernen der jeweiligen Kollokation insbesondere zu achten?
 - Worauf ist beim Übersetzen der jeweiligen Kollokation insbesondere zu achten?²⁷

- Finden Sie zu den Kollokationen passende Beispiele in den Korpora und führen Sie eine Übersetzung ins Slowakische an:
 - (a) etwas mit Gewalt erwidern
 - (b) die Verletzung von etwas tolerieren
 - (c) an gemeinsame Regeln halten
 - (d) Verständnis für etwas entwickeln
 - (e) ins Gespräch kommen²⁸

- Erstellen Sie ein Kollokationsprofil zum Basiswort „*Auto*“.²⁹

²⁷ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková.

²⁸ Kollokationen III, Lektion Multikulturelle Gesellschaft, P. Ďurčo

²⁹ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková

- Erstellen Sie Übungen zur Unterstützung der Kollokationskompetenz für Ihre Kommilitonen bzw. Schüler
 - Übungen zum Lernen der Kollokationen zum Thema Verkehr
 - Übersetzungsübungen bzw. Dolmetschen-Übungen zum Thema Verkehr³⁰

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die beschriebenen Übungen wurden wiederholend in den sprachpraktischen und phraseologischen Seminaren am Lehrstuhl für Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik der Philosophischen Fakultät der Comenius Universität eingesetzt. Da die Ausgangskompetenz im Bereich der Kollokationen bei den Germanistikstudierenden am Anfang des Studiums mangelhaft ist, erweist sich die Kollokationsarbeit als notwendig.

In erster Linie wirkt sich die vielfältige Übungstypologie positiv auf die Motivation der Lernenden aus. Die unterschiedlichen Herangehensweisen sind auch für verschiedene Lerntypen und Lernstrategien im Sinne des autonomen Lernens geeignet.

Die Erfahrungen aus der Praxis haben eindeutig gezeigt, dass der Einsatz von authentischen Texten und die kontextuelle Einbettung von Kollokationen im Unterricht in enger Verbindung zur Lerneffektivität stehen, und letztendlich nicht nur die Kollokationskompetenz verbessern, sondern auch die allgemeine Sprachkompetenz in vielen anderen Bereichen.

Die Vermittlung von Kollokationen sollte auf allen Stufen der Sprachausbildung einen selbstverständlichen Teil der Wortschatzarbeit bilden, um eine Kontinuität herzustellen. In Zukunft sollte größere Aufmerksamkeit insbesondere auf die jüngere Zielgruppe an den Grund- und Mittelschulen gelegt werden.

Literaturverzeichnis

- ĎURČO, Peter – Mária VAJIČKOVÁ et al. 2019. *Kollokationen I*. Ein Übungsbuch. Nümbrecht: Kirsch-Verlag.
- ĎURČO, Peter – Mária VAJIČKOVÁ et al. 2019. *Kollokationen III*. Ein Übungsbuch. Nümbrecht: Kirsch-Verlag.

³⁰ Kollokationen I, Lektion Verkehr und Reisen, M. Šajánková

- ĎURČO, Peter – Mária VAJIČKOVÁ – Simona TOMÁŠKOVÁ. 2019. *Kollokationen im Sprachsystem und Sprachgebrauch. Ein Lehrbuch*. Nümbrecht: Kirsch-Verlag.
- HÄCKI BUHOFER, Annelies et al. 2014. *Feste Wortverbindungen des Deutschen. Kollokationenwörterbuch für den Alltag*. Tübingen: Francke.
- HAUSMANN, Franz J. 2004. „Was sind eigentlich Kollokationen?“ In Kathrin Steyer (Hrsg.): *Wortverbindungen – mehr oder weniger fest*, 309–334. Berlin. New York: De Gruyter
- HROMADOVÁ, Katarína – Monika ŠAJÁNKOVÁ – Peter ĎURČO. 2015. „Evaluation des Testverfahrens zum Projekt „Konfrontative Analyse der festen Wortverbindungen bzw. Kollokationen im Deutschen und im Slowakischen.“ *Slowakische Zeitschrift für Germanistik*, Jahrgang 7, Heft 1: 90–105.
- KÜHN, Peter. 1994. „Pragmatische Phraseologie: Konsequenzen für Phraseographie und Phraseodidaktik.“ In Barbara Sandig (Hg.): *Europhras 92. Tendenzen der Phraseologieforschung*, 411–428. Bochum.
- KÜHN, Peter. 1992. „Phraseodidaktik. Entwicklungen, Probleme und Überlegungen für den Muttersprachenunterricht und den Unterricht DaF.“ *Fremdsprachen lehren und lernen 21* (1992): 169–189.
- LÜGER, Heinz-Helmut. 1997. „Anregungen zur Phraseodidaktik“ *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung 32*: 69–120.
- REDER, Anna. 2006. *Kollokationen in der Wortschatzarbeit*. Wien: Praesens.
- REDER, Anna. 2011. „Kommen Kollokationen in Mode? Kollokationskonzepte und ihre mögliche Umsetzung in der Didaktik.“ In *Linguistik online 47*, 3/2011, 131–140. [http://linguistik-online.com/47_11/reder.pdf]
- ROTH, Tobias. 2014. *Wortverbindungen und Verbindungen von Wörtern*. Tübingen: Francke.
- ŠAJÁNKOVÁ, Monika. 2016. „Entwicklung der produktiven Kollokationskompetenz bei Germanistikstudenten in der Slowakei.“ In Peter Ďurčo (Hg.): *Kollokationsforschung und Kollokationsdidaktik*, 227–236. Wien: LIT-Verlag.
- VAJIČKOVÁ, Mária – Peter ĎURČO et al. 2018. *Kollokationen II. Ein Übungsbuch*. Nümbrecht: Kirsch-Verlag.

Mgr. Monika Šajánková, PhD.
Univerzita Komenského v Bratislave
Filozofická fakulta
Katedra germanistiky, nederlandistiky
a škandinavistiky
Gondova ulica 2
811 02 Bratislava 1